

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Sonnenschirme,

Lavalliers, Schellen, Seiden- und Sammetband,

Handschuhe,

Taschen, Pompadours, Schleier, seidene Tücher.

Gürtel,

Damenkragen, Krawatten,

Spachtelkragen,

Jackott-Garnituren, Schärpen.

Regenschirme,

Shawls, Tücher, Keharpos, Schürzen,

Strümpfe,

Unterröcke, Untertalieren, Korsetts, Korsettschoner.

Denkbar grösste Auswahl

Aussergewöhnlich billige Preise!

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unserer Korrespondenten.)

N. Berlin, 7. Mal.

Am Donnerstag: Graf Polakowsky, Graf von Stengel u. a. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des zweiten Vizepräsidenten. Die Wahl findet durch Abgabe von Zetteln statt. Von den 333 abgegebenen Zetteln lauten 192 auf den Namen Stämpf, 4 auf den Namen Krichow, noch vierzig Zetteln vermerkt, je eine Stimme ergaben die Abgeordneten (Hr.) Stadthagen (Sag.) und von Bellmer (Sag.).

Abg. Kämpf nimmt die Wahl dankend an. Es folgt die zweite Beratung des Handelsabkommens mit Amerika.

Spezialbericht Graf Polakowsky. Viele Hoffnungen, die sich an diesen Vertrag mit Amerika geknüpft haben, haben sich nicht erfüllt. (Schr. richtig) Berücksichtigen wir nun jedoch, daß Amerika Wertstoffe hat, bezüglich liegt der Schwerpunkt der Verhandlungen in den Zollvorschriften. Und wenn diese Vorschriften in dem Sinne durchgeführt werden, wie sie gedacht sind, dann werden sehr viele Stängel und Schwächen unserer Exporteure verschwinden. Selbstverständlich ist dieses Abkommen nur ein Provisorium. Wir können es nur als einen ersten Schritt ansehen, wir müssen danach trachten, daß weitere Verhandlungen zu einem Abkommen führen, das unsere gesamten Interessen im gegenseitigen Handelsverkehr in weiteren Umfange entspricht. (Schr.) Amerika darf nicht vergessen, daß Deutschland kein besserer Abnehmer auf dem Weltmarkt ist. Zu diesem Sinne bitte ich Sie, das Abkommen anzunehmen und zu bewilligen. (Beif.)

Abg. Herold (Hr.) bedauert, daß es nur ein Provisorium vorgelegt ist, das Amerika sehr viel, uns aber sehr wenig bietet.

Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) bedauert ebenfalls, daß es nicht mehr gegeben sei. Die deutsche Handelspolitik habe gar nichts, die Industrie nur sehr wenig bekommen. Er beantragt daher, das Abkommen an eine Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. In dieser Kommission müssen unsere Handelsinteressen vertreten sein, die Verhandlungen zu führen, wenn diese nicht binnen drei Monaten die Konventionen des Abkommens nicht annehmen.

Abg. Kämpf (Schr. Sp.) meint, man hätte erreicht, was unter den absehbaren Umständen möglich gewesen sei. Dies sei um so erfreulicher, als es durch handelspolitische Verhandlungen erreicht wäre. Hoffentlich würden sich auf Grund dieses Abkommens bald zu einem Zoll- oder Handelsvertrag kommen.

Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) hält eine Kommissionsberatung für bringend, denn es handle sich doch um eine sehr wichtige Sache. Außerdem ist das Abkommen erst am Sonnabend bereit worden. Was wir den Bedingungen Einsetzen gewähren, ist weit bedeutender als das, was wir bekommen. Eigentümlich würde es nicht sein, daß wir unser Handelsbeziehungen zu Amerika auf eine normale Basis gestellt würden, denn der bisherige Zustand mit all den Zollklauseln habe doch etwas anomales. Er beantragt, die Vorlage an eine Kommission von 23 Mitgliedern zu verweisen, von denen Ergänzende keine Partei ihrer Stellungnahme abhängig machen werde.

Abg. Wolfenbüttel (Sag.) hält aus, daß seine Freunde prinzipiell nicht gegen solcher Handelsabkommen seien. In Amerika habe jetzt ein hochgeschulter die Oberhand. Die Wareneinfuhr-Welt habe jedoch die amerikanischen Arbeiter gefährdet, wie jede Zollschutzpolizeibestimmung in letzter Linie die Arbeiter schädigen müßte. Die Amerikaner hätten allerdings in den deutschen Ärgernissen ein gutes Beispiel. (Lachen rechts.) Der Kolonialminister Berning habe sich in der Besprechung mit Krieger, dem nur einer ostindischen Plantage entzogenen Minister, gegen die amerikanischen Baumwollenschnittmaschinen gewandt, obgleich es gerade die Baumwollenschnittmaschinen gewesen seien, die der Zollschutzpolitiker Widerstand geleistet hätten. Hoffentlich würde es nicht jetzt kommen, wo man bei gegen den Handelsvertrag, der aber eigentlich ein Ende machen könnte.

Der Protokollführer, daß das Abkommen einen Versuch darstelle, dem Handel und Verkehr neue Wege zu eröffnen, stimmen wir freudig zu. (Beif.)

Abg. von Dissen (Sp.) Die Durchsichtnahme des Abg. Kämpf beantragen wir nicht zu teilen. Wir empfinden vielmehr die Entscheidung, der schon Graf Schwerin-Rönigk ausgesprochen hat, die Geschichte der Vertragsverhandlungen mit Amerika ist geradezu eine Lebensgeschichte. Es ist bedauerlich für einen Staat von unserer Potenz, so geringfügigen Dingen gehen zu müssen. Das kann nicht mehr lange so weiter gehen. Wir sind daher über die Besichtigung des Grafen Polakowsky, daß es sich hier nur um ein Provisorium handle, sehr erfreut, und wir werden unter diesem Gesichtspunkt den Vertrag in der Kommission befürworten.

Abg. Dr. Köhne (Hr.) hält: Auch wir haben auf dem gleichen Standpunkt. Nur gegen die Bestimmung über das Bindungsrecht der Regierung müssen wir uns wenden.

Damit schließt die Debatte, der Vertrag geht an eine Kommission von 23 Mitgliedern.

Demut wird die zweite Beratung des Parisertrats fortgesetzt. Die Parlamentarisation des Abg. Wismann wird angenommen.

Abg. Friedrichmann (Schr. Sp.) wünscht den Ausbau der Garnisonen in Friedrichsruh bei Altona.

Kontraktualer Expelle: 34 bedauert. Dafür können in den Marineetat keine Mittel eingestellt werden.

Abg. Althoff (Schr. Sp.) bringt lokale Wünsche aus Bant vor. Geheimrat Treue erklärt, die Verordnungen der Regierung seien bereit, einen Gegenpart über die Besetzung der Reichsbetriebe vorzulegen, doch könne der Zeitpunkt noch nicht bestimmt angegeben werden.

Abg. Stadthagen (Sag.): Das ist uns schon seit Jahren versprochen, aber wir sehen nichts.

Der Etat wird im übrigen ohne Debatte erledigt. Es folgt der Etat für die Expedition nach Ostasien, der ohne Debatte beschließt wird.

Abg. Fleh (Sag.) erklärt, daß seine Freunde dem Etat zustimmen würden mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals. Man hätte den Kanal nur viel früher vertiefen sollen, denn es seien wiederholt große Handelschiffe in den Schuten festengesessen, so in der letzten Zeit die Schiffe „Hesperus“ und „Palatia“ der Hamburg-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Arbeiter sich bemühen, den Kanal so zu vertiefen, daß er auch für die größten Schiffe nutzbar sei.

Der Reichstatter Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) teilt mit, daß die Kommission den Etat unmodifiziert angenommen habe. Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Kaiser zur Kenntnis zu bringen. Der Reichstatter Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) teilt mit, daß die Kommission den Etat unmodifiziert angenommen habe. Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Kaiser zur Kenntnis zu bringen. Der Reichstatter Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) teilt mit, daß die Kommission den Etat unmodifiziert angenommen habe. Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Kaiser zur Kenntnis zu bringen.

Abg. Spitzmann (Schr. Sp.) hält aus, daß seine Freunde der Vorlage zustimmen würden. Aber lehnte die Verzicht des Kanals die Bedeutung dieses Projektes noch nicht verstanden zu haben. Weiter erklärt er, daß das Projekt eines Parallelkanals, das ein Herr Peters ausgestellt hat. Bei der großen Länge des Kanals bleibt er aber vollkommen unrentabel.

Damit schließt die Debatte, der Etat wird unmodifiziert einstimmig angenommen.

Es folgt der Bericht der Wahlprüfungskommission über die Wahl des Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.).

Der Reichstatter Abg. Dr. Görtz (Hr.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. Die Kommission habe die Wahl für ungültig erklärt, weil der Reichstatter das folgende Schreiben an den Reichstatter der Reichlichen Rundschau für Schichten geschickt hat: „In einem Akt an Generalstabsarzt von Liebert habe ich deutlich ausgesprochen, aus was es in dem gegenwärtigen Wahlkampf ankommt, und habe unter den zu beschimpfenden Generalen die Sozialdemokraten in erster Linie genannt.“ Das Briefes zweiter Satz, der aber in der Kommission nicht vorgelesen worden ist, lautet: „Ich muß es mir aber gegenseitig verlagern, über die Erwählung der Lage in den einzelnen Wahlkreisen von hier aus ein periodisches Urteil abzugeben.“

Eine weitere Debatte erfolgt nicht. Die Wahl wird mit großer Majorität für gültig erklärt. Für die Gültigkeit stimmt der gesamte Bund, einschließlich sämtlicher Freiwähler, dagegen Zentrum, Sozialdemokraten und Polen. Das Resultat der Abstimmung wird mit brandenden Bravorufen beglückt.

Eine Debatte erledigt werden in dritter Beratung der Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz über die Beendigung östlicherer lituanischer und in erster und zweiter Beratung die Liebermann-Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich betreffend den Schutz an Werten der Literatur und Kunst und ein Photographien.

Sobald wird ein Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Jabel (Sag.) entsprechend dem Bericht der Weisheitsordnungskommission genehmigt.

Die Überlieferung der Einmachten und Ausgaben unserer Kolonien pro 1904 wird ohne Debatte der Rechnungskommission überwiefen.

Abg. Graf von Schwerin-Rönigk (Sag.) teilt mit, daß die Kommission den Etat unmodifiziert angenommen habe. Die Beschlüsse des Reichstages sind dem Kaiser zur Kenntnis zu bringen.

Spornachrichten.

Der deutsche Stadler-Brand veranlaßt am 17., 18. und 19. Mai eine Preisfahrt für Motorräder und keine Wagen von Berlin nach Wangen. Die Fahrt geht von Berlin über Wittenberg, Wittenfeld, Halle a. S., Elm, Frankfurt a. M. In Halle ist Kommodore und Bergmeister in Diensten unter Leitung des Reichsverbandes. Die Fahrer werden in den Abfahrtsplätzen am 17. Mai Halle verlassen. — Am Sonntag nachmittags 2 Uhr findet die Preisfahrt nach Wangen statt, die am 12. Mai eine 6 Stunden-Startvorleistung von Halle nach Wittenberg und zurück statt. Start vormittags 6 Uhr in Wittenberg. Die Preisleistung beträgt 140 km in 6 Stunden.

Deutscher Fußball-Ring von 1896 e. V. Die meisten noch mal auf das morgige nachmittag 4 Uhr stattfindende Verhandlung mit der Weisheit von Wittenbergdeutschland aufzunehmen, wobei sich Halle 96 I und der absehbare Leipziger Fußballklub Wader I gegenüberstehen werden. So beide Mannschaften sich bisher beim Kampf geteilt haben, dürfte auch das morgige Spiel das letzte Interesse der Wittenberger Fußballisten erwecken.

Auf dem Sandberg werden sich am Sonntagabend die ersten Mannschaften des F. C. „Union“ und des F. C. „Urania“ im Wettkampf treffen.

Als stark übertrieben herausgestellt haben sich glücklicherweise die Nachrichten, die über die Folgen der Stürze von Salzmann im Dresden und Walthow in Erwartung verbreitet worden sind. Wie das seit immer der Fall ist, machen derartige Gerüchte auf den Unbegriffen einer nicht schlüssigen Einbildung als sie in Wirklichkeit vorhanden. So ist doch diesmal Salzmann befindet sich ganz wohl und wird demnächst das Training in Leipzig für Sonntag beginnen. Oberst v. Walthow wohnte. Der Amerikaner ist von dem Sturz ausgefallen, befindet sich aber auch sehr wohl und wird wieder erholt. Er reiste von Frankfurt nach Dresden zurück, um für das Leipziger Stadionbauwesen die letzten Beratungen zu treffen. Die Besichtigung, die durch die Unfälle, die am Sonntag Salzmann und Walthow betroffen haben, der bevorstehende Leipziger Sonntag eine Bedeutungslosigkeit erlangen könnte, ist demnach gänzlich unbegründet.

Die Ereignisse sind ein Joke. Der berühmte Jockei Edw. Sloan hat ein recht bewegtes Leben hinter sich, wie aus seinen Memoiren hervorgeht, die er in einer amerikanischen Zeitschrift veröffentlicht. Er wurde geboren, wie den Sportreibern wohl noch erinnerlich sein dürfte, von den Rheinländern Europas verworfen, und auch die amerikanischen Zuschauer haben sich diesem Verhalten an. Er erzielte darauf in Gemeinschaft mit einem bekannten amerikanischen Jockey einen Weltrekord, der indes nicht allzuviel einwirkte. Sloan ging darauf zum Golf-Club über und erzielte hierbei wohl einige Erfolge. Als aber das Publikum immer etwas derben Epithete mehr geworden war, wurde er als Sportreiter aus dem Verein ausgeschlossen. Er hat, während seiner Golfperiode, eine ernannte Reklame, dafür konnte er sich auch dabei nicht halten. In seinen Memoiren erzählt er, daß er seinen Vater nur seiner eigenen Schuld verdanke, denn er habe jenseits ein Vermögen von etwa 2 Millionen Mark besessen, das er aber in Spekulationen angelegt habe, die er auf dem Rat guter Freunde unternehmen konnte. Er hat, während seiner Golfperiode, habe er sich darauf an ein luxuriöses Leben gewöhnt, daß er hierüber den Kopf und die richtige Schätzung seines Wertes verloren habe. Schließlich gibt er den Wortlaut des Briefes wieder, den der Jockey von Frankreich gegen ihn angestellt hatte, und der ihm trotz der Beteiligung Walthow Abschied verleihe.

Geriichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 7. Mai 1907.

Großer Vertrauensbruch. Der Schiedsrichter Wilhelm Götze war von Schiedsrichter zu Wittenberg wegen fortgesetzter Mißbräuche bei der Schiedsrichter-Vereinbarung verurteilt, weil er nicht nur fortgesetzte Mißbräuche und Aufheben von dem Vertrauensverhältnis, sondern sich auch die größte Unbill gegeben hatte, dort arbeitende Arbeiter zur Untertun zu verurteilen. Er hatte gegen das Urteil des Schiedsrichters Berufung eingelegt. Die Strafkammer hat sich aber nicht veranlaßt, an dem ersten Urteil etwas zu ändern.

Urteilsverkündung. Der Rechtsanwalt Otto aus Wittenberg, auf sich eine Stelle zu sichern, eine Urteilsverkündung. Das brachte ihm eine Urteilsverkündung von drei Jahren ein.

Schöffengericht.

Halle a. S., 7. Mal.

Ein Wirtchen gefällig. Der Hausbesitzer Max K. ist wohl offenbar aus der Gefangenschaft, die in die Lage gekommen waren, sich immer wieder erneuert annehmen zu müssen, nicht gut zu sprechen. Das zeigte er am 26. März, als der Gefängniswärter D. an dem Bau übertrug, auf dem Koch arbeitete. Letzterer rief dem Wirtchen, der nur seine Personalien im Gefängnis aufgenommen, sonst aber nichts mit ihm zu tun gehabt hätte, nach: „Ma, Spediger, was kommen bald mal wieder auf; denn kriegt Du ein Wirtchen, Du Sapper.“ Der Bericht besagte, der Wirtchen damit nicht gemeint zu haben, doch sei aus die Vorlage seines Arbeitsbogens für ihn ungenügend an. Er wurde zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Leipzig, 7. Mal. (Ein beifälliger Brauereibesitzer) Vor dem Schwurgericht Leipzig kam heute ein Brauereibesitzer zur Verhandlung, der einen geradezu grenzenlosen Einbruch in die fittliche Personennetze der Angeklagten tun ließ. Am 26. März dieses Jahres durchfuhr die Kunde den Stadtelb Leipzig, daß die im Jahre 1892 geborene Tochter des Brauereibesitzers in Leipzig ihren Wohnort auf dem Wette legend zu aufgefunden worden sei. Um den Fall war ihr ein starker Widerspruch geworden, der sehr angenehm und am Bestenfalls befristet war, bis auf die Erklärung, daß die Kunde wohl entlassen, der Tod war offenbar durch Verdrängung herbeigeführt worden. Hierin glaubte man an einen Schiedsrichter der Frau Wirtchen, der die nähere Untersuchung ergab bald mit Gewissheit, daß hier ein Brauereibesitzer vorliege. Frau Wirtchen, die seit dem Jahre 1904 mit dem Brauereibesitzer Wirtchen verheiratet war und mit ihm in angesehenem gutem Einkommen lebe, war schon längere Zeit heimlich, was sie aber nicht gekannt haben soll, in Wittenberg ihres Mannes Wirtchen anderer Namen zu empfangen und ihre Beziehungen zu ihren ehemaligen Brauereibesitzer fortzusetzen. In ihren Geburten der 21-jährige Schiedsrichter Otto Braunmann aus Leipzig-Wittenberg, der am auf den Wirtchen folgenden Tage verurteilt wurde, daß die bringende Brauerei auf ihn lenkte, die Frau ermahnt und erlaubt zu haben, nach amüßlichem Zeugnis hat Braunmann denn auch gefunden, daß er die Frau Wirtchen mit einem Einbruch ermahnt habe. Die Verhandlung fand in Wittenberg der begleitenden Umstände wegen Verdrängung der Öffentlichkeit unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Urteil lautete auf Todesstrafe.

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Mädchen-Kleider Bachsfisch-Kleider

in reizenden Woll- und
Wachstoffen.

Knaben-Anzüge,

Knaben-Blusen, Knaben-Hosen in Woll- und Wachstoffen.

Paletots, Pelerinen, Kindermützen.

Jacken, Blusen, Röcke, Kragen.

Beste Fabrikate in grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Erstaunt

sind Sie, wenn Sie mein großes Lager fertiger hochgelegener Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge sehen, aber die prachtvollen Muster in nur allerniedrigsten Preisen und über die vollendetste Verarbeitung und unübertroffene Passform, bei nachgehenden extra billigen Preisen:

Herrn-Jackett-Anzüge, a 10 12 15 18 20 24 30 40 M., wunderbar schöne Muster.

Herrn-Kock- u. Braut-Anzüge, a 22 24 26 30 35 40 M., ein- und zweifach.

Jünglings-Anzüge, a 5 8 10 12 15 18 20 25 M., in den neuesten Modellen.

Knaben-Anzüge, a 2 1/2 3 4 5 6 8 10 M., reizende Neuheiten.

1000 Hosen u. Westen, a 2 2 1/2 3 4 5 6 8 9 10 M., feinste Modestoffe.

Ein Versuch überzeugt und führt zu dauernder Kundhaft.

Ernst Renner, nur Marktplatz 14.

Allgemeiner Konsum-Verein

Halle a. S. u. Umg.

Außerordentliche General-Versammlung am Freitag den 17. Mai 1907, abends 8 1/2 Uhr in Brunner's "Festsaal", Lindenstr. 78.

Tagesordnung:

1. Schlussfassung über Aufnahme des Geschäftsjahres 1906/07.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstücksvermögen.
3. Bericht der Kassencorrespondenten.
4. Antrag auf Entlassung.
5. Bewähl für den fünftemäßig auscheidenden 2. Vorsitzenden, Herrn Ernst Schulze.
6. Bewähl für die fünftemäßig auscheidenden Herren Gustav Becker, Adolf Heller und Walter Kühlemann.

Halle a. S., den 8. Mai 1907. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.)

Montag den 13. Mai ex., abends 8 1/2 Uhr im Saale der Hofenhausgesellschaft, Neue Promenade 2.

46. ordentl. Mitgliederversammlung, wozu hierdurch eingeladen wird.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906/07.
2. Rechnungslegung über das Vereins- und Grundstücksvermögen.
3. Bericht der Kassencorrespondenten.
4. Antrag auf Entlassung.
5. Bewähl für den fünftemäßig auscheidenden 2. Vorsitzenden, Herrn Ernst Schulze.
6. Bewähl für die fünftemäßig auscheidenden Herren Gustav Becker, Adolf Heller und Walter Kühlemann.

Halle a. S., den 8. Mai 1907. Der Vorstand.

Restaurant zu den 2 Türmen.

Freitag den 10. Mai

Schlachtfest, wozu erachtet einladet G. Schöke.

Trebitz bei Weitzin a.S.

Im schönen Saale mit herrlicher Baumhalle.

Samstag den 12. Mai 1907, nachmittags 3 Uhr

Preisturnen mit Konzert.

Abends **Ball**.

Dieses Abend freudlich einladet Der Turnverein.

Dörlau, Gasthof Palmbaum.

Zum Himmelfahrtstage empfiehlt meine Lokalitäten.

Don nachmittags 3 1/2 Uhr

Ballmusik, wozu freudlich einladet F. Wendt.

Zum Himmelfahrtstage Angenehmer Ausflug nach Schkopau

(Gasthof Deutscher Kaiser).
 Haltestelle der Straßenbahn Halle-Merseburg.
 Großer Saal u. Garten u. Speisens u. Getränke vorrätig.
 Hochachtungsvoll L. Berger.

Felzwaren

übernimmt zum Aufbesoeren gegen Motten-, Feur-, Diebstahl-Gefahr

Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Waldgräber

Dauerhaft haltbar

Zander, Gr. Staube 12.
 Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Eingetroffen sind 1000 Kinderkleider



reizende, geschmackvolle Neuheiten, aus feinen, leichten Wollstoffen, Woll-Mousseline, Batist, Satin, Poreal und anderen bewährten echtfarbigen Wochstoffen.

Gelegenheitskauf!

Dieses weisse Stickerkleid aus feinem Schweizer Batist für das Alter von 4 bis 8 Jahren, ähnlich wie Abbildung, in allen Grössen

7 50 Mk.

Meine Kinderkleider erfreuen sich infolge der tadellosen Ausführung u. wirkl. guten Schnittes stets wachsender Beliebtheit.

Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm. Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

Neu eröffnet! Zoppot, Neu eröffnet!

Hotel Metropol, Seestr. Haus I. Rang. Seestr. Modernster Hochbau mit jeglichem Komfort. 75 Zimmer und Salons. — In Nähe des Kurgartens, der See und der Bäder. Vorzügliches Wein- und Bierrestaurant mit verb. Glasveranda. Eigene Konditorei. Tel. G. Hartmann.

Ammendorf. Konditorei u. Café Kluge.

Großes, schönes Gartenlokal. — Zoologischer Garten in Ammendorf. —

Himmelfahrt: Speckkuchen. Große Auswahl in Gebäck. Ausschank von Rauchflöhen. Ergeben! labet ein **Werner Kluge.**

Restaurant Börsenhalle, Gr. Berlin 15. Neue Promenade 2.

kräftiger bürgerlicher Mittagstisch u. poor Suppe, Gemüse, Braten und Nachtisch zu 70 Pf., im Abonnement 60 Pf. — Vereinszimmer sowie II. Gesellschaftslokal noch einige Saal frei. — Angenehmer Gartenanhang.

Hoffmanns Ueberfahrt nach der Rabenstein. Himmelfahrt auch nachts geöffnet. Die Stadtbahn fährt länger.

Flora-Bad.

Auf Wunsch verschiedener Herren ist das Herrenbad zur Benutzung bereit gestellt.

Die Eröffnung des Damenbades wird später ausgesetzt; zugleich erlaube mir zu fleißigem Besuch des Garten-Restaurants einzuladen.

Hochachtungsvoll **H. Barth.**

Zum Himmelfahrtstage empfehle neben anderen wohlschmeckenden Aussehenen

hochfeinen Speckkuchen Fernsprecher 2384. **H. Elitzsch**, Steg 9. Bestellungen prompt.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß während der Sommermonate unsere Geschäfte von 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr nachmittags geschlossen bleiben.

Die Fleischer-Innung. J. A. Paul Schlack, Obermeister.

Leipzigerstr. 30 „Rizzibräu“ vorm Turm.

Täglich 30 bis 40 verschiedene warme Speisen. 5 verschiedene ff. Biere. Mittagstisch 60 Pf. u. 1 Mk.

Bellevue, Merseburg. Schöner idyllischer Garten mit Musikhalle. Saal mit elektrischem Orchester, sowie geräumige Nebenräume. Anerkannt gute Küche. Hochachtungsvoll **Fritz Liebig.**

Germania-Garten.

Reißstraße 133. Gute Bäckereistube. — Derrlicher Garten u. Parkanlagen. — **Kinderbelustigungen.**

Lüderitz Berg. Grosses Gartenkonzert.

Himmelfahrt von 4 Uhr nachmittags an. Von früh 5 Uhr ab ff. Speckkuchen. Hier können Familien leicht Koffer laden.

Weinberg. Am Himmelfahrtstag von früh 5 Uhr ab feische Bouillon, ff. Speckkuchen und Ragout fin. **Emil Kunze.**

Paul Wahls Saaleschlösschen.

Bekannt durch vorzügliche Küche a. Tafel 15 Pf., ff. Biere und gute, billige Speisen, bietet angenehmen Aufenthalt, selbst bei der schlechtesten Witterung. — Himmelfahrt: ff. Speckkuchen.

Goldener Hirsch. Sordern. Konzerte u. Gartenlokal. — Elegante Terrasse. Loipzigerstr. 63. Himmelfahrt: Garten-Brölkchen und Frei-Konzert.

Verrein der Hotel-, Geschäfts-, Kontor- und herrschaftl. Diener zu Halle a. S.

Zu unserem morgigen Donnerstag den 9. d. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab im Paradies-Restaurant

Kränzchen labet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Bergschenke. Himmelfahrt von 11 1/2 Uhr vormittags an Konzert ohne Entree.

Carl Platz. Himmelfahrtstag ff. Speckkuchen.

Gesellschaftsbaus Diemitz. Von nachmittags 3 1/2 Uhr ab Himmelfahrt-Ball. Empfehle meinen großen, idyllischen Garten dem geehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften zur gefl. Benutzung. — Gutgebackene Biere. **H. Zolbig.**

Auf zur Baumblüte nach den Schrebergärten, Julius Kühnstrasse.

Großer idyllischer Garten. Schöne Kolonnade. Angenehmer Aufenthalt. **K. Wenzel und Frau.**

Felsenburgkeller, Inb. Paul Haase.

Himmelfahrt von früh 6 Uhr ab Speckkuchen u. Ragout fin. Von 12 Uhr ab Diner Mk. 1.50. Reichhaltige Speisefkarte.

Heideschösschen. ff. Thüringer Rostbratwürste.

Zum Himmelfahrtstage

Ausflug zum Preis-Angeln des Halle'schen Angler-Vereins nach Ammendorf in Bad Elstermühle.

„Deutscher Hof“

Einen geehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie werten Fremden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich am Himmelfahrtstage neben meinem Restaurant ein Gartenlokal mit großem Saal unter dem Namen „Deutscher Hof“ eröffne.

Indem für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mich auch in meinen neuen Unternehmungen gütlich unterstützen zu wollen. Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

Pasendorf, im Mai 1907. Hochachtungsvoll **A. Gerber.**

Zum Ausschank gelangen ff. Gänthersche Biere.

Zum Ausschank gelangen ff. Gänthersche Biere.

en.
 2. II. —
 öffentlich
 Termin
 Abstände
 nicht aus
 Grund-
 rat.
 Kartplatz
 Grundstück
 (Garten)
 Termine
 Abstände
 nicht aus
 Grund-
 rat.
 erion als
 den freier
 schieds-
 uraus be-
 stehend der
 aus.
 es.
 loff.
 neten Zeit-
 fänder,
 gen und
 recht sind,
 auf folgen-
 in der
 aufgesetz-
 sind für
 tags.
 id Silber-
 Weiss und
 Agaren
 der finden
 betrieblige
 s. S.
 1907 beim
 Monat
 unnen von
 rgelegt find
 sind inner-
 und gegen
 freigewer-
 begin, der
 t. S.
 bei Boden
 eine allen-
 unter Ein-
 schuß. a. I.
 angründung.
 führung.
 s. Stodeny-
 woffen über
 Sanipolitz
 erwerbe.
 s. Verwen-
 die an
 ng und der-
 mittags von
 aktion.
 e.
 30
 nbschaft mit
 fischer.
 tenheit, wo
 ch. a. D.
 Holitzki,
 tige 13. III.

Altenburger Hof.

Stadttheater Leipzig.
Donnerstag den 9. Mai 1907.
Neues Theater.
Die Zauberflöte.

Altes Theater.
Husarenfieber.

Vereinigte Leipziger
Schauspielhäuser.
Donnerstag den 9. Mai 1907.
Leipziger Schauspielhaus.
Tram ein Leben.

Neues Operetten-Theater.
Vergeltsgott.

Zoolog. Garten.
Am
Himmelfahrtstage
2 gr. Militär-Konzerte,
ausgeführt vom
Trompeter-Korps des
2. Kgl. Sachs. Ulanen-Regts.
Nr. 18.
(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir.
W. Radecke Leipzig.)
Anfang: Nachmittags 4 Uhr
bzw. abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreis:
Erm. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Son. abends 7 Uhr ab
pro Person 80 Pfg.

Freitag den 10. Mai
VI. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
**Leipziger Tonkünstler-
Orchester.**
(Leitung: Herr Kapellmeister
Günther Coblenz.)
Anfang:
4 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erm. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Son. abends 7 Uhr ab
pro Person 80 Pfg.

Café Roland.
Ab 1. Mai täglich
Grosses Konzert des
International. Künstler-Ensembles.
Dir. **Geza Csillag**
aus Budapest.
Anfang 7 Uhr abends.

Grüne Tanne,
Nietleben.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Aug. Schweinburg.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Gasthof zu Lettin.
Himmelfahrt (den 9. Mai)
den 8 1/2 Uhr an

Ballmusik.
Ergeben! ladet ein
Carl Häbner.

Brachstedt
Zum Himmelfahrtstage
den abends 7 Uhr ab
Ballmusik,
wogu freundlich einladet
Paul Menicke.

Volksbildungsverein.
Am Himmelfahrtstage, 9. Mai,
nachmittags 8 Uhr
Ausflug nach Wörmnitz.
Sammelplatz: „Schwäbischer Haus“,
Börsenstraße 16.

Halt!
Sobann wöht in Schreien?
Nach Speckkuchen zum Fiel-
Beiten.
Es ladet ein zur Himmelfahrt
Die jungen Mädchen.

Alter Markt
Eingang Aufschloße.
Morgen Donnerstag
Grosser
**Unterhaltungs-
Abend**
durch
Gebr. Henry.
Hierzu ladet freundlich ein
Oskar Oberlander.

Kaltesche Quelle
Beesen,
als a. v. s. Wasserfall Halle a. S.
Wein neu eingetrocknet
Garten-Lokal
bringe ich dem geehrten Publikum
von Halle u. Umgebung in empfeh-
lende Erinnerung.
Dochachtungsvoll
Otto Ochse.
Für ff. Speisen und Getränke
ist bestens gerüstet.

Gasthof
„Stadt Braunschweig“,
Salzmünde.
Zur Himmelfahrt empfehle ich
einem geehrten Publikum meine
Localitäten aus. Beie.
Von nachmittags 3 Uhr an
Grosse Ballmusik,
wogu ergebn! einladet
Th. Saller.

Bandonionklub Saxonia.
Zu unserm am 9. d. Mts.
(Himmelfahrt) in Deutsches
Kaiser, Dierich, hauseinenden
Kränzchen
ladet ergebn! ein
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.
Sennewitz,
Gasth. z. Schwarzen Adler.
Direkt an d. Straße nach B. Petersberg.
Angenehmer Ausflugsort
für Vereine usw.
Großer Saal mit Orchester,
Gartenlokal mit Kegelbahn.
Zur Himmelfahrt
fröh! ff. Beerdungen.
A. Pfeiffer.

Akademische Bierstuben
5 Friedrichstraße 5.
Gut bürgerl. Willagelich
70 und 85 Pfg.

Restaur. z. Sachsenburg.
Himmelfahrtstage von 4 Uhr an
Grosse Ballmusik,
ausgeführt vom **Musik-Verein**
„Beethoven“,
wogu freundlich einladet
Der Vorstand.
Richard Hagemann.

Gasthaus Rockendorf.
Zum Himmelfahrtstage
von 8 Uhr an
wogu freundlich einladet
Heinrich Lindner.

Brachstedt.
Himmelfahrt
von nachmittags 8 Uhr an
Pfeifen - Auskegeln.
Nachdem: **Ballmusik.**
Es ladet freundlich ein
Die jungen Mädchen
und Schmitz **Wohne.**

Giebichensteiner
Familien-Klub.
Himmelfahrt:
Kränzchen
im **Burg-Theater.**
Anfang 4 Uhr.

Stumsdorf.
Donnerstag (Himmelfahrt)
Tanzmusik,
wogu freundlich einladet
Otto Eckstein.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrt)
nachmittags 4 und abends 8 Uhr:
2 grosse Vorstellungen
des gesamten Elite-Programms.
In der Nachmittags-Vorstellung:
Kleine Preise. Erwachsene 1 Kind frei.
Kinder allein halbe Preise.
Man muss
Cotta und Dell Oro
gehört und
Germanias, Kapliek und Riogokus
gesehen haben.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „**Hamburger Metropol-Theaters**“,
Dir. **Ernau-Ewald,**
mit **Herrn Georg Gau** a. G.,
dem besten Excentric-Comiker des Varietés.
Wahrscheinl. mit **stürmischem Lacherfolg!**
„Die Bade-Engel von Ostende“,
gg. Varietés mit Gesang und Tanz in 2 Bildern. Text und
Musik von **Ernst Hübner.**
Hierauf: **„Die lustige Witwe**
in zweiter Götze“.
Sorgfältig der Original-Operette „Die lustige Witwe“.
Am Himmelfahrtstage:
Bei gänzliger Witterung! Donn. 11 1/2 u. nachm. 4 Uhr:
2 populäre Garten-Konzerte.
Entrée frei!
Bei ungnädiger Witterung! nachm. 4 Uhr:
Gr. Nachmittags-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.
Abends 8 Uhr: **Gr. Abendvorstellung.**
In beiden Vorstellungen: „Die Bade-Engel von Ostende“.

Kaffeegarten Trotha
Joh. Wilh. Henze, — Tel. 2026.
Salsische der elektrischen Stadtbahn.
Zum Himmelfahrtstage
von früh 6 Uhr an:
frischen Speckkuchen und Ragout fin.
Reichhaltige saisonmäßige Speisekarte.
Nachmittags 4 Uhr
Gr. Eröffnungs-Konzert
vom Halle'schen Konzert-Orchester unter Leitung des Herrn
Kapellmeister **Joh. Vetter.**

Obstwein-Schenke an der Heide.
Beliebter Ausflugsort.
Bringe einem geehrten Publikum meine Localitäten in
empfehlende Erinnerung.
Täglich zu jeder Tageszeit:
ff. Stangenspargel mit div. Beilagen.
H. Riecke.

Akademische Bierstuben,
5 Friedrichstraße 5,
empfiehlt
Himmelfahrt **Boeckbier**
mit Speckkuchen.
Kramer's Restaurant H.-Gröllwitz,
Joh. Friedrich Gruhn.
Himmelfahrtstage von früh 5 Uhr geöffnet.
ff. Speckkuchen. Bouillon.

Freitag
Schlachtefest.
G. Gerig, Kollwitz 2.
ff. Rot, Leber, Schmalz, Butter, etc. 80 Pf.
Freitag den 10. Mai
Gr. Schlachtefest.
Oskar Kießmann,
Prettorstraße 24.

Bad Wittekind.
Morgen Donnerstag (zum Himmelfahrtstage) früh 6 1/2, und
nachm. 3 1/2 Uhr
zwei gr. Konzerte
der Kapelle des Hof-Theats. (Morgens) Nr. 36.
Entre am Spiel-Konert 25 Pfg. Entre am Nachm.-Konert 35 Pfg.
Freitag den 10. Mai, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
der selben Kapelle.
Entre 35 Pfg. O. Wiegert, Kap. Kapellm.

Saalschloss-Brauerei
Donnerstag den 9. Mai (Himmelfahrtstage),
nachm. 4 bis abends 11 Uhr:
Zwei grosse Militär-Konzerte,
ausgef. v. d. Kap. b. Heibart-Regts. Nr. 75, Kap. Kapellm. F. Stada, u. d. 381-
Regt. Gen.-Stellm. Graf Dinnenthal (Morgens) Nr. 36, Kap. Kapellm. O. Wiegert.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Etablissement Wintergarten
empfiehlt von mittags 12-3 Uhr kl. Dinner von Mk. 1.25,
im Abonnement Mk. 1.00. Suppe, Gemüse, Beilage, Brot.
Kompott, Salat, Butter, Käse.
Von abends 6 Uhr an: **Stamm zu holt. Preisen.**
Täglich im Café bei freiem Eintritt **Konzert** von dem
Philharmonischen Salon-Orchester u. Zeit. Unter Dir. F. Kormer.
Besondere Ausst. — **Strahlende Lichter.**
Anfang 1/8 Uhr. **Paul Schergo.**

Pfälzer Schiessgraben.
Bei gänzliger Witterung
jeden Abend frei-Konzert.
Mittwoch und Sonntag auch nachmittags.
Morgen Himmelfahrt
Nachmittag- u. Abend-Konzert.
Dochachtungsvoll **H. Rohland.**

Pfälzer Schützenhof an der Heide.
Himmelfahrt: **Frühlingsfest (Ball),** Anfang Mittwoch
abends 9 Uhr.
Am
Himmelfahrtstage: **Grosse Freikonzerte,** mittags und abends.
ff. Speckkuchen. Hochachtungsvoll **Carl Schmidt.**

„Waldlust“, Dölauer Heide.
Inhaber: **Otto Dörge.** Fernsprecher 2926.
Modernstes Heidelokal. **Grosse gemütliche der Heizeit**
= **Herrliche Fernsicht** **entsprech. Restaurationsräume.**
Sehr grosse, anmutige Kolonnade
mit **Riesen-Konzert- und Tanz-Orchestern,**
zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bestens geeignet.
Zum Waldhause in 20 Minuten, vom Schützenhof in 15 Minuten
auf herrlichen Waldwegen zu erreichen.

Peissnitz-Restaurant.
Zur Himmelfahrt
Gr. Früh- u. Abend-Konzert,
ausgeführt von dem Halle'schen Konzert-Orchester, Dir. **Vetter.**
Eintritt frei. **Hermann Schröder.**

Birkenwäldchen.
Himmelfahrt früh 5 Uhr
ff. Speckkuchen, ff. Bouillon, vorzügl. Kaffee
in Portionen.
Vor- und nachmittags **Grammophon-Konzert.**
Große Schiffschante!
Ergeben! ladet ein **W. Scheibe.**
Vor-Anzeige.
Zu Pfingsten: **Kasper aus Deutschland** kommt.

Ausschank der Halle'schen Aktien-Bierbrauerei.
Donnerstag (Himmelfahrt) abends 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt vom **Trompeter-Corps des Mansfeld. Feld. Ari.**
Regmt. Nr. 75.
Die diesjährigen **frei-Konzerte** (Dir. O. Thiem) finden regelmäßig
jeden Dienstag, Mittwoch u. Freitag abends 8 Uhr statt.
Jeden Donnerstag
Grosses Militär-Konzert Regt. Nr. 75.
Spezialkarte der Jahreszeit entsprechend.
Pulver- und Kolerbräu 1/2 15 Pfg.
Dochachtungsvoll
Hermann Becker.

3 Linden, Neu-Dölau
— Inhaber **Carl Müller.**
5 Min. von Bahnh. Dölau an eigener Privatweg zu erreichen.
Gute Küche. Gut gepflegte Biere.